

D Sùнна...

(Gedicht 1)

*Si git uf, jeda Tag, si git ùnder, jeda Tag,
wisö chü wir si nid gi gseh, isch a gueti Frag.
Vom Morge bis am Abe isch d'Sùнна am Hümmù z'gseh,
na ihras Liecht ù Wärmì sehne wir üs gi meh.
We maù ama trüebe Tag, d'Sùнна nid isch da,
den isches, will wir ùf de fautschi Sita stah.
Jeda Tag, het sini Sùnnsita, o we mù nid gär dra deicht,
will mù nid wis, was ohni Sùнна, dä Tag ihm scheicht.
Irgendwo ùf deri Wäut schint d'Sùнна àù Tage,
wiso si wir nid o det, tüe wir üs sicher Frage.
Sia isch da, di Sùнна, ob am Morge oder i de Nacht,
aber ersch we wir si gseh, würd d'Nacht zum Tag für üs gmacht.
Bärba, du büsch üsi Sùнна, a dir wü wir hie deiche,
dù würsch für üs da si, dir wü wir üsersch lache scheiche.
O we wir dir nid chü gseh, dù büsch da, das wüsse wir,
üser Gedanke, üser Erinnerige ù üser Härze köre dir... .*